

Gehölnachrichten

Monatliche Neuigkeiten aus dem Naherholungsgebiet Wandsbeker Gehölz • April 2024

**Gründung eines
Vereins**

**Wasser bedeutet
Leben**

Kleingetiere



Gründung einer gemeinnützigen Organisation für das Gehölz

Du bist Anwohner:in des Wandsbeker Gehölzes und nutzt es des Öfteren? Zu Spaziergängen oder dem Ausführen Deines Hundes? Oder langen Ausflügen am Wochenende? Dir liegt viel an dem weitläufigen Waldgebiet und Du liebst dieses schöne Stück Natur in der Millionenstadt Hamburg?

Aber Du hast auch Dinge zu kritisieren, die Du gern anders sehen würdest und für die Du andere Vorschläge hast?

Ein Öko-WC am Piratenspielplatz in der Kielmannseggstraße? Mehr Spielgeräte auf diesem Spielplatz? Mehr Flächen für Familien und Sport? Erhalt und Pflege des Baumbestands? Bäume pflanzen? Kulti-

vierung der Tümpel und Teiche? Unterstützung der Tierwelt durch z.B. mehr Nistkästen? Möglichkeiten der Ansiedlung von noch mehr Tierarten?

Dann lass uns das gemeinsam angehen und uns um die Pflege und den Schutz dieses Naherholungsgebietes kümmern.

Lass uns eine gemeinnützige Gesellschaft gründen. Die staatliche Fördergelder und Spenden annehmen darf.

Wir waren kurz davor, einen nicht eingetragenen, gemeinnützigen Verein zu gründen. Leider sprang dann doch ein Nachbar von insgesamt drei Personen, der aber zuvor noch begeistert war von der Idee der

Gründung eines Vereins, ab. Uns fehlt somit jetzt eine Person.

Du bist gefragt, Dich zu engagieren und mitzumachen. Hast Du Interesse an der Gründung eines Vereins? Wir brauchen Dich! Melde Dich!

Impressum:

V.i.S.d.P.:

wandsbeker-gehoelz.de

Thomas Biedermann

Gustav-Adolf-Str. 34a

22043 Hamburg

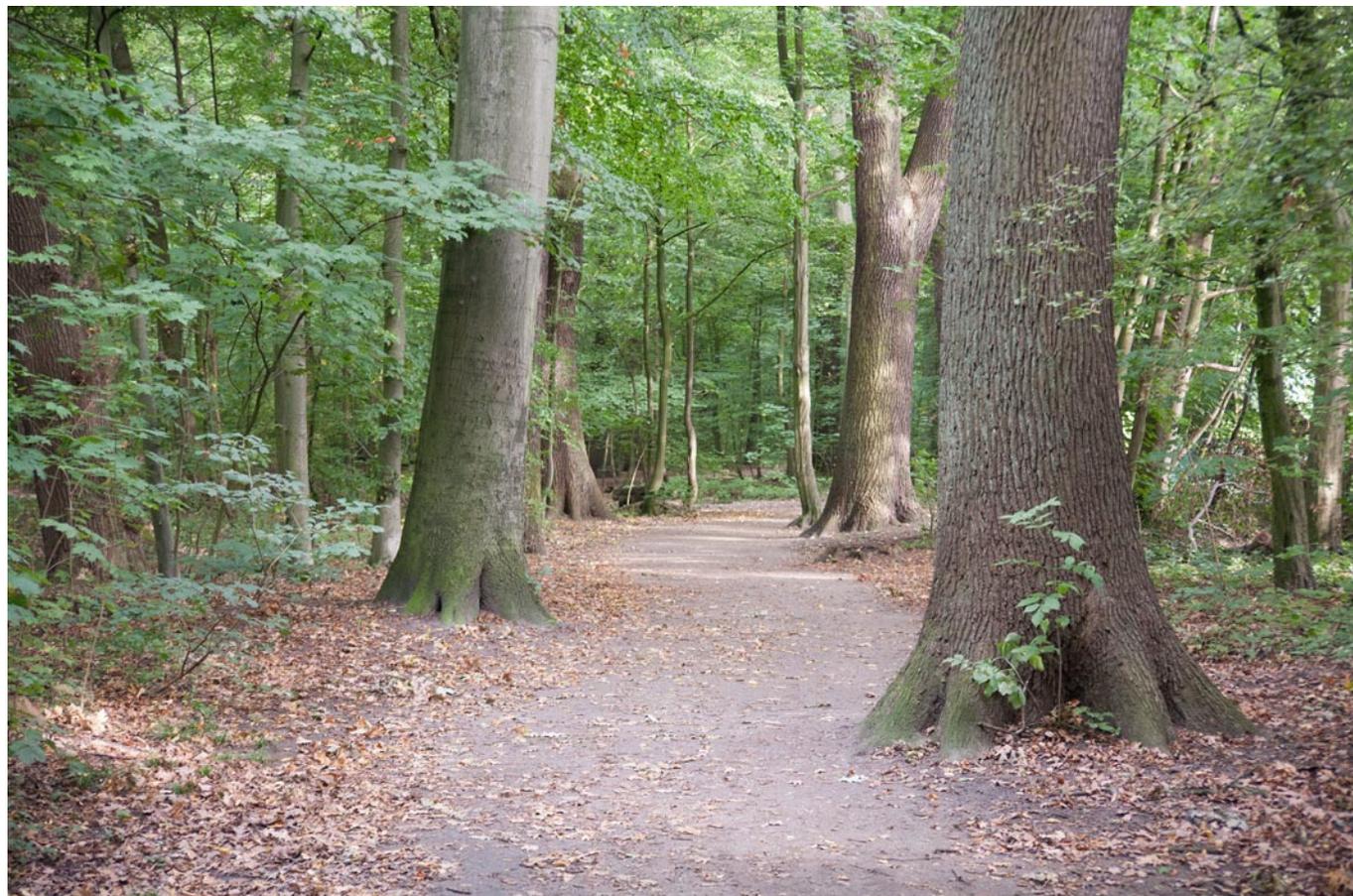
Mobil: 01 71/1 04 87 89

Mail: info@wandsbeker-gehoelz.de

Web: www.wandsbeker-gehoelz.de

©Texte/Fotos:

Thomas Biedermann



Drei mächtige Stämme am südlichen Weg des dritten Gehölzes

Wasser bedeutet Leben ...



Kleiner Tümpel nördlich des großen Teichs im vierten Gehölz

Kleingetiere

Der Frühling ist nun definitiv angekommen. Man merkt es an den wärmeren Temperaturen und der längeren Sonnenscheindauer.

Aber auch im Boden ist dies zu merken, der nicht mehr so kalte Temperaturen und schon gar keinen Frost mehr hat.

Dies sieht man auch daran, dass jetzt wieder die Zeit der Mäuse gekommen ist.

Ich dokumentiere das einmal mit diesem Foto.

Aufgenommen auf dem Damm am Autobahnzubringer in Horn.



Drei Erdlöcher von Mäusen

Hier fehlt etwas!



Fehlende Sitzbank

Da ist der Bezirk Wandsbek anscheinend noch auf der Suche nach Spon-

soren ...

Gesehen auf dem nördlichen Weg

im vierten Gehölz in der Nähe der Asklepios Klinik.

Was hängt denn da ...?

Heute wollte ich Euch etwas dokumentieren, wobei mich aber die Technik im Stich ließ.

Ihr geht doch sicherlich auch ab und zu auf Spaziergänge durch das Gehölz oder andere Waldstücke und plötzlich im Frühjahr hängt da 1/2 m vor Deinem Gesicht eine kleine Raupe an einem im wahrsten Sinne des Wortes seidenen Faden.

Die Raupe beabsichtigt, auf diese

Weise vermutlich vom Wind zu einem anderen Ort geweht zu werden, wo die Nahrungsgrundlage noch besser ist als am bisherigen Platz.

Diese Raupe mit dem Smartphone zu fotografieren ist natürlich technisch eigentlich nicht möglich. Das Smartphone mit seinem Weitwinkelobjektiv kann nicht auf eine Entfernung von 1/2 m auf ein solch kleines Objekt scharf stellen. Hätte

ich es fotografiert, hätte ich nur einen Hintergrund scharf abgebildet und man würde die Raupe auch nicht sehen.

Du solltest also gerade jetzt im Frühjahr bei Deinen Spaziergängen vorsichtig sein und um diese an einem Faden hängenden Raupen einen kleinen Bogen machen. Denn diese Tiere in Fortpflanzung werden später einmal zu einem schönen Käfer oder Falter.

Kletterturm freigegeben



Der fest montierte Kletterturm nach Montage und Abhärten des Betons

Die Kinder haben den neuen Kletterturm auf dem östlichen Spielplatz des Piratenspielplatzes im vierten Gehölz erobert, gleich „in Besitz“ genommen und lange und freudig darauf gespielt.

Die Truppe übt für den Einmarsch der Russen ...

Ich weiß wirklich nicht, was diese acht Bundeswehrsoldaten da im Gehölz gemacht haben. Und zwar südlich des Bolzplatzes am Piratenspielplatz im vierten Gehölz in der Nähe der wenigen Tümpel.

Ich sah nur, dass sie ein Seil zwischen zwei Bäumen gespannt haben. Und habe dies einmal dokumentiert.

Ich bin nicht zu den Soldaten gegangen und habe sie nach dem Zweck dieses Vorgehens gefragt. Ich wollte nicht durch das Unterholz gehen, weil dies verboten ist und nachwachsendes Grün zerstört.

Es erschließt sich mir aber wirklich nicht, warum die Soldaten dieses Seil gespannt haben und was der Sinn dieser Übung war. Denn mittlerweile ist das Seil definitiv nicht mehr zwischen den Bäumen gespannt und nicht mehr vorhanden.



Auf Truppenübung – im Gehölz?

Nochmals Kleingetier

Eher zu erraten als zu sehen auf dem Foto. Ich habe mit dem Smartphone aus größerer Entfernung fotografiert. Und das Tier ist sehr scheu. Näher kam ich nicht heran.

Aber jetzt im Frühjahr sind auch die Kleingetiere und somit Nagetiere wieder vermehrt im Freien unterwegs. So auch diese Ratte.

Zwar außerhalb des Gehölzes, man sehe mir das nach. Aber entlang des Husarenwegs in der Böschung sind meines Wissens mehrere Ratten unterwegs und heimisch.

Und wenn man seinen Spa-

ziergang durch das dritte und vierte Gehölz tätigt, geht man den Rück-

weg dann sicherlich auch auf dem Husarenweg entlang.



Schau ganz in die Mitte des Fotos ...

Frühling



Hier war der Rasenmäher am Werk

Das Treiben und Grünen der Vegetation hat ja seit 1–2 Monaten eingesetzt. Und es ist bei manchen Pflanzen auch schon sehr viel Grün nachgewachsen. So beim schnell treibenden Gras.

Auch hier sind wieder außerhalb des Gehölzes. Aber die Grünflächen im angrenzenden Husarenweg nebst Spielplatz und Spiel- bzw. Liegewiesen haben so viel Grün getrieben, dass die Grünaufsicht heute zum ersten Mal in diesem Jahr zum Rasenmähen genötigt war.

Vermutlich sind die Bolz- und Liegeflächen im vierten Gehölz am Piratenspielplatz demnächst auch an der Reihe, dass die Grünaufsicht mit dem Rasenmäher darüber fahren muss.

Spuren

Die Arbeit der Grünaufsicht ist ja notwendig für die Pflege und den Schutz des Gehölzes.

Leider hinterlassen deren Fahrzeuge manchmal doch sehr deutliche Spuren. Dies besonders in verregnetem und somit aufgeweich-

tem Untergrund.

Ich habe dies einmal mit diesem Foto dokumentiert. Sieht leider sehr unschön aus.



Besonders bei Regen und nassem Wetter sehr deutlich und unschön zu sehen

Vögel



Auf einem Bein im Ruhemodus

Vögel haben eine angeborene Fluchtdistanz. Dies bedeutet, wenn jemand die Distanz zu dieser Vogelart unterschreitet, fliehen sie und fliegen sie weg.

Tauben haben meiner Erfahrung nach eine Fluchtdistanz von etwa 10 Metern. Es reicht das Anheben des Arms bei Überschreiten dieser Distanz und sie fliegen weg.

Das Problem: Diese Flucht und

das Wegfliegen rettet dem Vogel zwar vermeintlich das Leben. Es kostet ihn aber auch eine immense Energie. Und dies ist besonders in den kalten Wintermonaten schwierig, in denen ein Vogel jegliche Energie für seine Körpertemperatur und sein Überleben benötigt.

Denn die Energie, die ein Vogel beim Wegfliegen durch Unterschreiten der Fluchtdistanz verbraucht, muss er erst wieder mühsam durch Futteraufnahme und -verarbeitung zu sich nehmen.

Du solltest also bei solchen Vögeln wie auf diesem Foto, auf dem sie sich im Ruhezustand befinden, einen möglichst großen Bogen machen, damit Du deren Fluchtdistanz nicht unterschreitest und sie somit zum Wegfliegen und zum Energieverbrauch nötigtst.

Nachwuchs



Die erste Nachkommenschaft in diesem Jahr

Hundenauslaufzonen

Das Einlesen des QR-Codes auf dem neuen Plakat am Piratenspielplatz, das auf lesbare Höhe von etwa 3–4 Metern aufgehängt wurde, funktioniert.

Wer wissen möchte, was sich hinter dem QR-Code in der rechten unteren Ecke befindet, klicke bitte hier:

Hundenauslaufzonen Wandsbek

Du findest hier Hinweise zu den Hundenauslaufzonen in Wandsbek. Einen generellen Hinweis zu Hundenauslaufzonen in Hamburg findest Du hier als downloadbare PDF-Datei:

Hundenauslaufzonen Hamburg

Du freust Dich aber zu früh, wenn Du hier eine Karte von Hamburg und den Bezirken mit den eingezeichneten Auslaufzonen erwartest. Und auch, wenn Du nun davon ausgehst, im Gehölz noch große

Auslaufzonen für Deinen Hund zu finden. Nach der Erläuterung auf der Seite der Stadt Hamburg werden zwar „in allen öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen Wandsbeks [...] auf Wegen, Pfaden und Rasenflächen der Leinenzwang für Hunde mit erfolgreich abgelegter Gehorsamsprüfung aufgehoben.“ Somit ist hier der § 9 Abs. 3 Hundegesetz aufgehoben, für gehorsamsgeprüfte Hunde gilt dort die Anleinpflcht nicht – aber unbedingt den Nachweis mitführen! Aber dennoch gilt, „ausgenommen sind weiterhin alle Spielplätze und -flächen, als Liegewiesen genutzte Rasenflächen, Blumenbeete, Unterholz, Uferzonen und Biotope.“ Bleiben somit im Gehölz doch nur die Spazierwege.

Und bei der Gesamtübersicht für

Hamburg respektive Wandsbek sind für Wandsbek nur 19 Auslaufzonen angegeben, für Marienthal aber gar keine.



Leinenzwang

Baumpflegearbeiten



Warnhinweis am westlichen Zugang zum vierten Gehölz

Die Forstarbeiter waren erneut – dieses Mal im vierten Gehölz – unterwegs. Einer der Forstarbeiter gab mir die Auskunft, sie führen Baumpflegearbeiten durch. Dazu wurden unter anderem, wie auf einem der Fotos zu

sehen ist, Baum- und Astreste geschreddert.

Sie würden auch Bäume beschneiden, wie sie es auch vor einigen Tagen schon getan hätten. Wenn Sie jedoch dabei brütende Vögel finden würden, würden sie vom Baum-

beschnitt absehen. Tierschutz geht vor. Auf meine Frage, ob denn solche Baumpflegearbeiten jetzt im Frühjahr im April zulässig seien, antwortete mir der Forstarbeiter, das sei alles regelkonform und nach den Vorschriften der Stadt Hamburg.



Die großen Arbeitswagen der Grünaufsicht



Forstarbeiter beim Sammeln und Schreddern